

## von Croaria, Hieronymus, J.U.D.<sup>1,2</sup>

Lebensdaten/Herkunft:<sup>3</sup> \* Konstanz um 1560, + 1527

Ugv Nicolaus, kaiserlicher Rat, 1358 Palatinat von König Wenzel für sich und seine Nachkommen

Gv Ulrich

Ok Gebhard

Ok Andreas, S Johannes, + 1541, 1495 Studium in Tübingen<sup>4</sup>, Stadtmann zu Koonstanz, dessen S Johann Andreas, Dr. med., + 1573, 1559 Bestätigung des Palatinats<sup>5</sup>

V Friedrich gen, Sattler, ∞ NN, \* Waiblingen, 1469 Bestätigung des erblichen Palatinats und anderer Freiheiten<sup>6</sup>

Werdegang: Studium 1476 in Basel<sup>7</sup>, 1482 in Pavia, wohl dort Promotion zum J.U.D., 1486 in Tübingen<sup>8</sup>, dort Promotion zum J.U.D., 1492-96 Professor der Rechte in Tübingen<sup>9</sup>, 1497-1507 u. 1508-16 Professor des kanonischen Rechts in Ingolstadt<sup>10,11</sup>, 1501 Kauf von Schloss Hornstein von seinem Schwager Wilhelm von Reischach, 1507 stellvertr. RKG-Fiskal<sup>12,13</sup> bzw. RKG-Fiskal-Prokurator<sup>14</sup>, 1498 bis 1518 Ratskonsulent der Reichsstadt Nürnberg, 1513 Bundesrichter des Schwäbischen Bundes, 1516-1523 pfalz-neuburgischer Rat

Familie: ∞ 1501 Eva, + 1587, T d. Conrad von Reischach, württembergischer Rat und Obervogt zu Stuttgart

---

<sup>1</sup> SOLLEDER, Fridolin, "Croaria, Hieronymus von".

<sup>2</sup> BOSL, Bayerische Biographie S. 122.

<sup>3</sup> Stammtafel von Croaria in: KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 2 S. 380.

<sup>4</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 108: [1495] *Joannes de Croaria (31. Dez.)*.

<sup>5</sup> ÖStA Wien, Avam Adel RAA 74.16 Croaria, Johann Andreas von, Dr. zu Konstanz, und sein Bruder Georg, dessen Söhne Georg, Johann, Bestätigung des ihrem Vorfahren Niklas von Croaria durch König Wenzel, dann seinen Nachkommen durch Kaiser Friedrich und Maximilian bestätigten und erneuerten Palatinates mit der Clausula sine praejudicio tertii. 8. Juli 1559.

<sup>6</sup> ÖStA Wien, HHStA, RK Fridericianan 9-86 Kaiser Friedrich III. bestätigt den Brüdern Gebhard, Andreas und Friedrich, Söhnen des Grafen Ulrich von Croaria, die einst von König Wenzel verliehenen Freiheiten und Privilegien. 1469.

<sup>7</sup> WACKERNAGEL, Matrikel Basel Bd. 1 S. 142: [1476] *Jeronimus de Cróvario de Constancia - VIβ*.

<sup>8</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 61: [ *Dom. Jheronimus de Curwaria utr. iur. Dr.*] Anm. 29: Rect. 92: *Crovaria*; 96.

<sup>9</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 61: [1486] *Dom. Jheronimus de Curwaria utr. iur. Dr. (15. Febr.)*.

<sup>10</sup> ÖStA Wien, HHStA, RK Maximiliana 18 Maximilian an Bischof Wiguleus von Passau und die Beisitzer des königlichen Kammergerichts, teilt mit, dass er entsprechend der auf dem Reichstag eben beschlossenen Ordnung den Jeronimus von Croaria, Lehrer der Rechte, zum königlichen Kammerprokurator-Fiskal des königlichen Kammergerichtes für ein Jahr bestellt habe, und gibt diesbezügliche Weisungen. 17. Aug. 1507.

<sup>11</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 41: Gleichfalls als Ratgeber bei Städten und Fürsten sehr geschätzt und gleichfalls als Freund des Celtis bekannt war Hieronymus von Croaria. Etwa 18 Jahre lang wirkte er in Ingolstadt als Kanonist. Er hatte seine juristischen Studien in Basel und Tübingen betrieben und war an der letztgenannten Universität viele Jahre lang als juristischer Professor tätig. Diese Erfahrungen flossen in seine vielfachen Reformvorschläge für die bayerische Landesuniversität ein. Er ist dort ab 1497 als beliebter Lehrer bezeugt, wenngleich auch nicht alle Studenten seiner vielseitigen, hohen Gelehrsamkeit Beifall zollten. Nach einer einjährigen Unterbrechung, die Croaria als Fiskalprokurator am Reichskammergericht zubrachte, kehrte er wieder nach Ingolstadt zurück; sein Wirken ist bis Juni 1516 bezeugt.

<sup>12</sup> ÖStA Wien, HHStA, RK Maximiliana 18: Maximilian an Bischof Wiguleus von Passau und die Beisitzer des königlichen Kammergerichts, teilt mit, dass er entsprechend der auf dem Reichstag eben beschlossenen Ordnung den Jeronimus von Croaria, Lehrer der Rechte, zum königlichen Kammerprokurator-Fiskal des königlichen Kammergerichtes für ein Jahr bestellt habe, und gibt diesbezügliche Weisungen. 17. Aug. 1507.

<sup>13</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina . . . Fiscalis substituti . . . D. Hieronymus de Croaria a. 1507 10. Dec.*

<sup>14</sup> WORMBSER, Compendium S. 917: *Procuratores fisci substituti . . . Hieronymus von Croaria D. 1507 10. De.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 753: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores fisci substituti . . . Hieronymus on Croaria D. 1507 10. Decemb.*

S Hieronymus, + 1536<sup>15</sup>, Studium 1511 in Ingolstadt<sup>16</sup>, Astrologe, Landvogt von Höchstädt und Glaisbach, Pfleger von Monheim<sup>17</sup>

S Martin

S Johann, + 1536, Studium 1531 in Bologna<sup>18</sup>, dort 1533 Prokurator der deutschen Nation<sup>19</sup>

T Barbara, ∞ Hans Bestl von Diemantstein

---

<sup>15</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 206 Anm. 327: + 1536.

<sup>16</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 206 Anm. 327: Imm. 20. 3. 1511.

<sup>17</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 2055-206: In pfalz-neuburgischen Diensten wird . . . genannt, Hieronymus von Croaria - der gleichnamige Sohn des Ingolstädter Professors - als Astrologe Ottheinrichs, als Landvogt von Höchstädt und Graibach sowie als Pfleger von Monheim.

<sup>18</sup> KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S 277: Croaria, Johannes a. 1531 *a nobili d. Joannes a Croaria Boiaro unum florenum Rhenensem*.

<sup>19</sup> KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S 277: Croaria, Johannes a. 1533. *Johannes a Croaria Boiarus 'procurator'*.